



SAVOIR-VIVRE

IM DUETT

Was macht man, wenn man ein Traumgrundstück in Südfrankreich gefunden hat? Zwei Häuser bauen. Philippe Cadieux wählte dafür welche in ökologischer Fertigbauweise.



Foto/Text: Weber Hans



(1)



(2)



(3)



(4)

(1) Die Zufahrt trennt die beiden Häuser und ihre Gartenanlagen voneinander. Dieses hier ist das größere Domizil, das sich das Ehepaar Cadieux für sich selbst und Freunde erbaut hat. Zur Zufahrt hin zeigt es sich geschlossen, mit einer dunklen Klinkerfassade. **(2)** Den großen Vorplatz überwacht eine überdimensionale Bully-Skulptur. Drei Garagen befinden sich links vom Eingang, rechts davon sind Gästezimmer untergebracht. **(3)** Das Fertighaus wurde inmitten der altherwürdigen Olivenbäume errichtet, die eine natürliche mediterrane Kulisse bilden und dank der großen Fensterfronten auch in den Wohnräumen allgegenwärtig sind. **(4)** Terrasse und Gebäude schmiegen sich um einen groß dimensionierten Pool. Er verschafft an heißen Tagen Abkühlung, ebenso wie der Schatten der erhöht angebrachten Terrassenüberdachung.

Mondäne Hafenstädte, scheinbar endlos lange Sandstrände, romantische Bergdörfer und leuchtende Lavendelfelder, wohin das Auge reicht: Südfrankreich gehört zweifellos zu den schönsten Urlaubsregionen in ganz Europa. Auch viele Franzosen zieht es in den Sommerferien regelmäßig in den Süden des Landes. Einer von ihnen ist Philippe Cadieux. Als Manager mehrerer Restaurant-Filialen ist er beruflich stark eingespannt. Wenn er sich Urlaub nimmt, dann will er die freie Zeit mit seiner Frau Sylvie in vollen Zügen genießen. Als sich die Gelegenheit bot, im Departement 06, das von der Côte d'Azur bis in das alpine Hinterland reicht, ein Stückchen Land zu erwerben, schlugen die Eheleute sofort zu. Ihre Vision war es, zwei luxuriöse Villen zu errichten – eine als eigenes Feriendomizil und eine zur Vermietung an Erholungssuchende.

Das Anwesen ist ein absoluter Traum. Eingebettet in sanfte Hügel erstreckt sich fast in Alleinlage eine Grünfläche von etwa 8.000 Quadratmetern, auf der ehrwürdige, teilweise über hundert Jahre alte Olivenbäume stehen – der Platz war wie geschaffen für zwei großzügige Feriendomizile, jeweils mit eigenem Pool. Den passenden Baupartner für das Vorhaben fand das Paar im deutschen Fertighaushersteller Weber Haus. „Das Unternehmen stellt höchste Ansprüche an die Ausstattung und die Ausführung. Andere Hersteller haben wir daher gar nicht erst in Betracht gezogen“, verrät Philippe Cadieux. „Da wir selbst sehr gesund und bewusst leben, waren wir begeistert vom einzigartigen und visionären Konzept eines bioklimatischen Hauses, das zur DNA von Weber Haus gehört.“ Die Basis für das gesunde Wohlfühlklima bildet die Gebäudehülle „Övo Natur Therm“, die Standard in jedem Weber Haus ist. Sie



(5)



(6)



(7)



(8)

(5) Über die Treppe aus dem Untergeschoss – oder den Aufzug daneben – gelangt man zunächst in einen Flur. Er führt zur einen Seite in die Hauptwohnbereiche, zur anderen in weitere Gästezimmer. **(6)** Die Küche kann dank einer Schiebetür zum Flur hin geschlossen werden. Das hält Kochgerüche von der großflächigen Verbreitung ab, ebenso wie die Sichtscheibe in der Wand zum Wohnzimmer. Neben ihr fanden eine Einbaumikrowelle von Miele (www.miele.de) und ein Weinklimaschrank von Liebherr (www.liebherr.com) ihren Platz. **(7)** An das geräumige Wohnzimmer mit seiner bequemen Polsterlandschaft und der ausladenden Bogenleuchte schließt das Essareal offen an. **(8)** Der Esstisch steht in einem großen, lichtdurchfluteten Erker oberhalb der Garagen. Seine Holzplatte und der antike Schrank strahlen Wärme aus.

besteht hauptsächlich aus dem Naturbaustoff Holz, der sowohl für die Ständerkonstruktion als auch für die Dämmung zum Einsatz kommt. Das Material ist in der Lage, die Feuchtigkeit in der Raumluft zu regulieren und punktet zudem mit einer hohen Wärmespeicherfähigkeit. So hält die Holzfaserdämmung mediterrane Sommerhitze von den Innenräumen fern, im Winter bleibt es dagegen angenehm warm.

Der Planungsprozess verlief sehr harmonisch: „Uns hat gefallen, dass wir mit Weber Haus nur einen Ansprechpartner hatten, der mit uns zusammen die Pläne verfeinert und die Materialien ausgewählt hat. Dadurch haben wir viel Zeit gespart“, erinnert sich Philippe Cadieux. „Überrascht hat uns dabei die Bandbreite an Möglichkeiten sowohl bei der Innen- als auch bei der Außengestaltung. Wir sahen uns einem überbordenden Katalog an Architekturelemen-

ten, Verkleidungen und Ausstattungsvarianten gegenüber.“ Entschieden hat sich das Paar letztendlich für zwei moderne Flachdachbauten, die sich selbstbewusst zwischen den Olivenbäumen emporrecken. Hochwertige Materialien und eine professionelle Verarbeitung vereinen sich hier zu eleganten, modernen Designs. „Als die ersten Lastwagen auf dem Grundstück eintrafen, hatte ich das Gefühl, ein völlig verrücktes Projekt abgeschlossen zu haben. Ich baue und vermiete schließlich nicht hauptberuflich Luxusvillen“, lacht Philippe Cadieux. „Am besten waren die Kommentare unserer überraschten Nachbarn, als sie sahen, dass die Villen innerhalb einer knappen Woche gebaut waren.“

Das größere der beiden Gebäude nutzt das Paar selbst – es ist ein imposanter, komplett barrierefreier Bungalow mit Untergeschoss. Schon wenn man die Zufahrt entlang-



kommt, fällt die dunkle Klinkerfassade ins Auge, die von weißen Putzflächen akzentuiert wird. Vorbei an großen Tierstatuen führt der Weg den leichten Hang hinab zum Eingang des Gebäudes, der von einer überlebensgroßen französischen Bulldogge bewacht wird. Ein wenig Kitsch darf sein, vor allem, wenn sich darin die Liebe zu den eigenen Hunden widerspiegelt.

Betritt man das Haus, findet man sich im Untergeschoss wieder, das neben einem kompletten Wohnbereich mit Schlafzimmern, Ankleiden, Bad und separatem WC auch drei großzügige Garagen beherbergt. Über einen Aufzug gelangt man bequem hinauf in das Erdgeschoss. Wer gut zu Fuß ist, kann natürlich auch die Treppe nehmen. Die Wohntage gliedert sich in drei Areale: Den privaten Schlafzimmertrakt mit verglaster Schleuse, den Gemeinschafts-

bereich sowie die Räumlichkeiten für Gäste. Da Sylvie und Philippe Cadieux gerne Freunde empfangen, haben sie gleich mehrere Schlafzimmer und Bäder einplanen lassen.

Schon im Flur stellt sich ein beeindruckendes Raumgefühl ein. Grund dafür sind die breiten Fensterfronten, mit denen sich das Gebäude zum Garten hin öffnet. Sie fluten das Innere mit Tageslicht und ziehen das eindrucksvolle Gartenpanorama in die Wohnräume. Die Schiebeelemente lassen sich weit öffnen, sodass die überdachte Terrasse an lauen Sommerabenden zum Teil des Wohngeschehens wird. Selbst die Bäder und die Schlafzimmer sind mit raumhohen Verglasungen ausgestattet – so kann man von jedem Raum den Blick auf den Olivenhain genießen. Auch im Inneren sorgt Glas für Transparenz – zwischen Küche und Wohnzimmer wurde eine Trennwand mit einer Festvergla-



sung installiert. Letztere schafft optische Nähe, lässt aber Geräusche – und vor allem Kochgerüche – nicht passieren.

Es ist nicht verwunderlich, dass die Hausherren keinen speziellen Lieblingsplatz haben: „Jeder einzelne Raum ist schön, ganz zu schweigen von den Außenbereichen. Wir halten uns überall gerne auf“, berichtet Philippe Cadieux. Die Inneneinrichtung zeigt sich geschmackvoll und perfekt aufeinander abgestimmt. Man merkt, dass hier ein Profi am Werk war – in beiden Häusern wurde das Interieur von einer Innenarchitektin geplant. Ins Auge stechen vor allem die ausdrucksstarken Leuchten, die die Einrichtung beleben und die vielen Lieblingsplätze am Abend in ein stimmungsvolles Licht tauchen. Durch das gesamte Gebäude ziehen sich Fliesen im XXL-Format. Sie lassen die Räume noch großzügiger wirken und nehmen zudem keinen Scha-

(1) Das Hauptschlafzimmer befindet sich quasi im Nebengebäude, einem Kubus, der durch einen gläsernen Verbindungsgang erreicht wird. Es ist spartanisch eingerichtet, schließlich soll es dem erholsamen Schlaf dienen. (2) Dafür geht es im angrenzenden Raum richtig bunt zu. Antiquitäten, poppige Möbel und eine außergewöhnliche Stehleuchte mit vier Lampenschirmen bilden hier eine lässige Melange mit entspannter Atmosphäre. (3) Das Hauptbadezimmer ist hell, modern mediterran gestaltet und mit einem Rankendesign geschmückt. Der Waschplatz über Eck ist außergewöhnlich. (4) Den Blick ins Grüne können die Hausherren bei einem entspannenden Whirlbad genießen. (5) Eines der Gästezimmer bietet einen ebenso idyllischen Ausblick. Es befindet sich am hinteren Ende des Gebäudes und hat direkten Zugang zur Poolterrasse. (6) Das Gästebad hat eine längliche Walk-in-Duschanlage, besetzt mit Kleinmosaik.



(1) Das kleinere, aber nicht minder luxuriöse Fertighaus wurde auf der anderen Seite der Zufahrt errichtet. Es wird als Ferienhaus vermietet. Formal besteht es aus zwei sich kreuzenden Quadern. Über Eck ist der ebenfalls großzügig bemessene Pool gestaltet, der sich Tetrislike ins Gesamtbild einfügt. (2) Der Überhang des Hauses schuf den idealen Terrassenplatz direkt am Pool. Auch die schmale Terrassenfläche vor dem Wohnzimmer bekommt Schatten – dank eines Brisesoleils aus Metall. Die leichte Erhöhung verschafft den Terrassen einen erhabenen, dreidimensionalen Look. (3) Im Wohnzimmer des mietbaren Ferienhauses können die Gäste wahlweise den Blick auf Pool und Gartengrün oder auf den Fernseher von Bang & Olufsen genießen, während sie den Klängen aus den „Beolab“-Lautsprechern, ebenfalls von Bang & Olufsen (www.bang-olufsen.com), lauschen. (4) Für alle, die auch im Urlaub ihre Mails checken wollen, steht hier sogar ein gemütliches Homeoffice bereit. (5) Die vollausgestattete Küche thront nahezu offen im Raum. Sie befindet sich direkt im Schnittpunkt der beiden Wohnquader und bietet kurze Wege sowohl ins Ess- als auch ins Wohnzimmer. (6) Im Esszimmer darf die Deckenleuchte „Vertigo“ von Petite Friture (www.petitefriture.com) voll zur Geltung kommen. (7) Die Badezimmer im Obergeschoss – vier an der Zahl – sind zwar unterschiedlich groß, aber alle komfortabel ausgestattet, etwa mit Kopfbrausesystemen. (8) Drei Doppel- und ein Einzelzimmer stehen zur Verfügung.



den, wenn man im Sommer nach einer Abkühlung im Pool mit nassen Füßen durch das Haus läuft. Eine Fußbodenheizung sorgt dafür, dass die Fliesen auch im Winter angenehm zu begehen sind.

Die zweite Villa ist etwas kleiner, aber nicht weniger beeindruckend. Das Gebäude besteht aus zwei Riegeln, die im rechten Winkel übereinandergelegt wurden. Durch das auskragende Obergeschoss entstand ein geschützter und schattiger Terrassenbereich, der in der Mittagshitze zur Siesta einlädt. Wie bei der größeren Villa prägen auch hier ausladende Verglasungen die gesamte Rückseite des Hau-

ses. Schöner Blickfang sind die natürlichen Holzverschalungen, die dem Gebäude Gemütlichkeit verleihen. Die Innengestaltung zeigt sich ebenfalls perfekt durchgestylt. Ins Auge fällt sofort der Essplatz mit dem tropfenförmigen Tisch, den gemütlichen Schalenstühlen und der extravaganen Leuchte. Hier kann man beim gemeinsamen Abendessen die Ereignisse des vergangenen Tages Revue passieren lassen und die nächsten Urlaubsaktivitäten planen. Und nach dem Essen genießt man auf der Terrasse oder auf der Loggia noch einen edlen Tropfen aus der Region – schöner kann ein Urlaubstag nicht enden.

Weber Haus, www.weberhaus.de

